

Evangelischer Gemeindebrief

für Effelder, Meschenbach, Rauenstein
und Umgebung



Kirchenblick

Nr. 13

Juni | Juli | August 2025



Kirchengemeindeverband
Frankenblick | EKM

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. 1. Korinther 15, 10 - Gedanken zum Fest „Peter und Paul“ am 29. Juni -

Bis zum Jahr 1989 gab es die Ratesendung „Was bin ich? - ein heiteres Beraterat mit Robert Lembke“. Auch wenn das schon sehr lange zurückliegt – diese Sendung ist sicher noch vielen in Erinnerung.

Zum einen wegen der Sprüche, die Kultstatus hatten – so z. B.: „Welches Schweinderl hätten's denn gern?“ oder „Sind Sie mit der Herstellung oder Verteilung einer Ware beschäftigt?“, was meist die erste Frage war auf dem Wege, den besonderen Beruf des Kandidaten herauszubekommen.

Am Ende – ob erraten oder nicht – stellte der Kandidat dann sich und seinen Beruf stolz vor. Und auch deshalb war die Sendung so interessant: wegen der besonderen Persönlichkeiten mit ihren besonderen Berufen oder Berufungen.

„Was bin ich ... wer bin ich?“ Wer sich diese Frage selbst und nicht anderen stellt, der reflektiert über sich und sein Leben, vergleicht sich mit anderen, stellt manches am eigenen Leben vielleicht auch in Frage.

Und irgendwie hat diese Frage auch mit der eigenen Berufung zu tun. Wozu bin ich da? Ein ganz Großer in der Geschichte des Christentums – der Apostel Paulus, dessen Gedenktag wir am 29. Juni gemeinsam mit dem des Apostels Petrus feiern – hat sich diese Frage auch gestellt. Bei der Beantwortung geht er aber gleich einen Schritt von sich selbst weg und einen auf Gott zu.

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ - mit diesem Satz bezieht sich der Apostel Paulus auf seine besondere Berufung.

Auf seine besondere Lebensgeschichte: vom Verfolger der Christen hin zum glühenden Verkündiger der Barmherzigkeit Gottes und der Liebe Jesu.

„Ich bin der Geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ Was für ein Satz! Was für ein Bekenntnis! „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“



Man muss nicht eine so große und zugleich gebrochene Lebensgeschichte haben, wie Paulus, um solch einen Satz nachsprechen zu können. Denn er gilt auch für mich. Er gilt für Sie, für Dich! Die Gnade Gottes, seine freundliche Zuwendung, steht über unserem Leben. Was wir sind und haben, kommt von ihm. Ja, wir sind durch Gottes Gnade, was wir sind. Nicht allein durch eigene Anstrengung, nicht durch eine freundliche Fügung des Schicksals. Keiner von uns hat sich selbst gemacht.

Und erst recht gilt dieser Satz für alle, die sich Christen nennen, weil sie sich auf Christus berufen. Für die, die ein neues Leben begonnen haben, die Hoffnungsträger für andere geworden sind. Sie müssen sich darauf nichts einbilden. Sie dürfen es nicht einmal. Nein, „durch Gottes Gnade sind sie, was sie sind“. Ich finde, das ist bescheiden und selbstbewusst zugleich – und so sollte es wohl auch sein.

Einen erholsamen Sommer und dabei interessante Begegnungen mit anderen Menschen und ihren ganz besonderen Berufen und Berufungen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Bernd Gaus

Herzliche Einladung zur Sommerkirche

Im Juli und August laden wir herzlich zur Sommerkirche ein!
In dieser besonderen Zeit werden wir den Gottesdienst auf eine neue, kreative Weise feiern – passend zur warmen Jahreszeit.

Nach dem Gottesdienst möchten wir den Sommer gemeinsam genießen:
Bei einem kleinen Imbiss unter freiem Himmel, in Gemeinderaum oder Kirche
ist Zeit für Begegnung, Gespräch und Gemeinschaft.

Getränke stellt die gastgebende Gemeinde – und wer mag, bringt etwas Leckeres zum Teilen mit: Obst, Kuchen, Fingerfood... der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Wir freuen uns auf euch, auf gute Gespräche und auf ein schönes Miteinander!



Das sind die Termine der diesjährigen Sommerkirche:

- Sonntag, **06.07.** 10 Uhr in Theuern, Alte Schule
- Samstag, **19.07.** 17 Uhr in Rauenstein, St. Marien-Georgskirche
- Samstag, **26.07.** 17 Uhr in Grümpen, Ortsstraße 20
- Sonntag, **03.08.** 10 Uhr in Meschenbach, St. Katharinenkirche
- Sonntag, **10.08.** 10 Uhr in Effelder, St. Kilianskirche
- Samstag, **16.08.** 17 Uhr in Grümpen, Ortsstraße 20
- Samstag, **23.08.** 17 Uhr in Rauenstein, St. Marien-Georgskirche
- Sonntag, **31.08.** 10 Uhr in Effelder, St. Kilianskirche

Am 26. Januar stellten sich unsere **Konfirmanden und Vorkonfirmanden** in einem von ihnen mit Liedern, Gebeten und Anspielen gestalteten Gottesdienst der Gemeinde vor. Dabei ging es um die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5, 21). Verbunden wurde sie mit der Frage: „Wo kann man in unserer Zeit noch Frieden finden und Kraft schöpfen?“

Der Applaus der vielen Gottesdienstteilnehmer in der Rauensteiner St. Marien-Georgskirche und die Freude der Besucher, als sie am Ausgang eine „Powerbank“ für den Weg durch die Woche bekamen, haben sicher auch den Konfirmanden und Vorkonfirmanden Freude gemacht und Kraft gegeben.



Vom 10.-14. März fand in Grümpen, Effelder, Rauenstein und Theuern die diesjährige **Bibelwoche** zu Texten aus dem Johannesevangelium statt. Neben dem Ortspfarrer waren auch Pfrn. Schollmeyer aus Mengersgereuth-Hämmern, Pfr. Kordak aus Neuhaus-Schierschnitz sowie Pfr. Orendt aus Schalkau dabei. Alle Besucher waren sich einig, dass die Beschäftigung mit der Bibel immer wieder Mut macht und Orientierung gibt. Deshalb ist die Bibelwoche bei vielen auch für das nächste Jahr schon fest eingeplant.



Am 29. März feierten wir in der Effelder St. Kilianskirche einen **Lobpreisgottesdienst** zum Auftanken. Er wurde vorbereitet von einem Gottesdienstteam aus den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Untermerzbach und Memmeldorf in Unterfranken. Die neuen Liedern, deren Melodien sehr eingängig und bewegend waren, konnten von den zahlreichen Teilnehmern gut mitgesungen werden. Besonders schön war die Verbundenheit zwischen Christen aus vielen verschiedenen Orten, die bei der gemeinsamen Gottesdienstfeier zum Ausdruck kam.



Die St. Marien-Georgskirche in Rauenstein wurde von fleißigen Helfern einem **Frühjahrsputz** unterzogen. Außerdem wurde der Dachbereich auf eventuelle Mängel hin untersucht. Außer kleineren Fehlstellen in der Schieferbedeckung konnten die beiden wagemutigen Dachkletterer aber nichts finden, was uns Sorge bereiten müsste. Das ist natürlich ein Grund zur Freude.



Weltgebetstag 7. März 2025

Liebe Gemeinde, „Kia Orana!“, ... so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Ebenso wurden auch alle Gemeindemitglieder an diesem Abend herzlich mit Blumenketten begrüßt. Am 07. März fand in der AWO-Bewegungsstätte der Weltgebetstag der Kirchgemeinde Effelder-Rauenstein statt. Neben Landinfos, Alltag und Glauben der Cookinselbewohner wurde im liebevoll vom der Gemeindepädagogin Manuela Marschollek hergerichteten Raum ein kurzweiliger Abend verbracht. Die Cookinseln sind wahrlich ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten!



Ein besonderes Highlight, neben den landestypischen kulinarischen Raffinessen wie Tunfischdip, Mangosalat, Gurkensalat, selbst gebackenem Brot, Mangold in Ingwer, Kuchen und Kokosbällchen, war die Herstellung eines eigenen Perlenarmbands, passend zu Psalm 139, die mich wirklich beseelt und „wunderbar geschaffen“ in den Abend entließen.

Julia Göhring

PSALM 139,1.5.8-14 zum Perlenarmband

HERR, du durchschaust mich, du kennst mich durch und durch. (*durchsichtige Perle*)

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir. (*hautfarbene Perle*)

Stiege ich in den Himmel hinauf — du bist da! (*hellblaue Perle*)

Wollte ich mich im Totenreich verbergen — auch dort bist du! (*schwarze Perle*)

Eilte ich dorthin, wo die Sonne aufgeht, oder versteckte ich mich im äußersten Westen, wo sie untergeht, dann würdest du auch dort mich führen und nicht mehr loslassen. (*rote Perle*)

Wünschte ich mir: „Völlige Dunkelheit soll mich umhüllen, das Licht um mich her soll zur Nacht werden!“ (*dunkelblaue Perle*)

— für dich ist auch das Dunkel nicht finster; die Nacht scheint so hell wie der Tag und die Finsternis so strahlend wie das Licht. (*gelbe Perle*)

Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. (*lila Perle*)

HERR, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast — das erkenne ich! (*Perle mit Lieblingsfarbe*)

Familiengottesdienst am Vorabend des Palmsonntags

Im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes, der am Vorabend des Palmsonntags in der Rauensteiner St. Marien-Georgskirche gefeiert wurde, stand die bewegende Geschichte der namenlosen Frau aus Bethanien. Kurz vor Jesu Einzug in Jerusalem salbte sie ihn mit kostbarem, duftendem Öl – ein Akt verschwenderischer Liebe und stiller Hingabe.

In der Andacht wurde diese biblische Szene lebendig: Wie die Frau mit zitternden Händen das Alabastergefäß öffnet, wie der Duft den Raum erfüllt und wie Jesus sich berühren und salben lässt – gegen alle Einwände der Umstehenden. Die Botschaft war klar: Wahre Liebe rechnet nicht. Sie ist zärtlich, mutig und kraftvoll – damals wie heute.

Auch die Gottesdienstbesucher konnten diese Liebe spüren: In einer besonderen Segens- und Salbaktion zeichneten sie sich gegenseitig ein Kreuz mit duftendem Öl auf die Stirn – ein spürbares Zeichen für Gottes Nähe und Segen.

Am Ausgang erhielt jeder ein kleines Fläschchen mit diesem duftenden Öl – als Erinnerung daran, dass unsere Hände Gutes bewirken können. Das Öl konnte zu Hause weiterverwendet oder an jemanden verschenkt werden, der Ermutigung braucht.

Außerdem durfte jeder einen Palmwedel mit nach Hause nehmen – so wurde die Botschaft von Palmsonntag weitergetragen, über den Gottesdienst hinaus.



Spruch zum Familiengottesdienst Palmsonntag:

*„Nicht alle von uns können große Dinge tun.
Aber wir können kleine Dinge mit großer Liebe tun.“
- Mutter Teresa*

Warum sind viele Kirchen nach Osten ausgerichtet?

Wenn man eine Kirche betritt, steht der Altar oft im Osten. Doch warum ist das so? Diese Ausrichtung ist kein Zufall, sondern hat tief verwurzelte theologische und historische Gründe.

Die Sonne geht im Osten auf. Seit den Anfängen des Christentums wurde das Licht der aufgehenden Sonne mit Jesus Christus verglichen. Er wird in der Bibel auch als "Licht der Welt" bezeichnet. Dieses Bild entfaltet eine besondere Wirkung, wenn wir am Vormittag Gottesdienst feiern und das Sonnenlicht durch die bunten Fenster der Kirche fällt. Viele Christen glaubten zudem, dass Jesus eines Tages aus dem Osten wiederkommen wird. Deshalb richtete man Kirchen und Altäre in diese Richtung aus.

Schon in früheren Zeiten spielten Himmelsrichtungen bei der Gestaltung von Heiligtümern eine Rolle. Auch im Judentum beteten viele Menschen in Richtung des Tempels in Jerusalem. Diese Tradition hat sich ins Christentum übertragen. So entstanden viele Kirchen, deren Altäre nach Osten ausgerichtet sind.

Wenn der Pfarrer und die Gemeinde sich gemeinsam nach Osten wenden, entsteht außerdem eine geistige Verbundenheit mit allen Christen und verstärkt das gemeinsame Gebet. Diese Tradition hatte besonders in der alten Kirche eine zentrale Bedeutung.



Im Übrigen: Manche Kirchen konnten nicht genau nach Osten gebaut werden. Lokale Gegebenheiten, städtebauliche Zwänge oder topografische Bedingungen machten Anpassungen notwendig. Dennoch bleibt die symbolische Bedeutung bestehen: Der Altar als zentraler Ort der Gottesbegegnung verweist immer auf Christus, unabhängig von der genauen Himmelsrichtung.

Nebenbei bemerkt: Die Altäre in den drei Kirchen unseres Kirchenverbandes sind auch alle nach Osten ausgerichtet.

Manuela Marscholke



Altar der St. Kilianskirche in Effelder



Altar der St. Marien-Georgskirche in Rauenstein

Juni 2025

01.06.2025	Exaudi
10 Uhr	Effelder, St. Kilianskirche, Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
07.06.2025	Vorabend zu Pfingsten
17 Uhr	Grümpen, Ortsstraße 20, Predigtgottesdienst
08.06.2025	Pfingstsonntag
9 Uhr	Rauenstein, St. Marien-Georgskirche, Kirchweihgottesdienst
09.06.2025	Pfingstmontag
8.30 Uhr	Meschenbach, St. Katharinenkirche, Kirchweihgottesdienst
10 Uhr	Effelder, St. Kilianskirche, Pfingstgottesdienst mit Hl. Taufe und Hl. Abendmahl
15.06.2025	Trinitatis
10 Uhr	Rauenstein, St. Marien-Georgskirche, Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
22.06.2025	1. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr	Effelder, St. Kilianskirche, Predigtgottesdienst
29.06.2025	2. Sonntag nach Trinitatis / Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus
10 Uhr	Rauenstein, St. Marien-Georgskirche, Predigtgottesdienst

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10, 28



Juli 2025

06.07.2025	3. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr	Theuern, Alte Schule, Sommerkirche
13.07.2025	4. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr	Effelder, St. Kilianskirche, Kirchweihgottesdienst
19.07.2025	Vorabend des 5. Sonntags nach Trinitatis
17 Uhr	Rauenstein, St. Marien-Georgskirche, Sommerkirche

25.07.2025 Freitag

15 Uhr Effelder, St. Kilianskirche, Traugottesdienst

26.07.2025 Vorabend des 6. Sonntags nach Trinitatis

17 Uhr Grümpen, Ortsstraße 20, Sommerkirche

Monatsspruch Juli 2025

**Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend
eure Bitten mit Dank vor Gott!**

Philipper 4, 6

**August 2025****03.08.2025 7. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Meschenbach, St. Katharinenkirche, Sommerkirche

10.08.2025 8. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Effelder, St. Kilianskirche, Sommerkirche

16.08.2025 Vorabend des 9. Sonntags nach Trinitatis

17 Uhr Grümpen, Ortsstraße 20, Sommerkirche

23.08.2025 Vorabend des 10. Sonntags nach Trinitatis

17 Uhr Rauenstein, St. Marien-Georgskirche, Sommerkirche

31.08.2025 11. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Effelder, St. Kilianskirche, Sommerkirche

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier
und bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26, 22



Vorschau für September 2025

06.09.2025 Vorabend des 12. Sonntags nach Trinitatis
12.30 Uhr Rauenstein, St. Marien-Georgskirche, Traugottesdienst

07.09.2025 12. Sonntag nach Trinitatis
14 Uhr Korberoth, Festzelt, Gedenkgottesdienst,
Predigt: Pfr. Johannes Dieter, Sachsenbrunn

Kinderkirche

Effelder Pfarrhaus, je 15 bis 16 Uhr
05.06., 12.06., 19.06., Start ins neue Schuljahr: 28.08.

Rauenstein AWO-Raum, je 17 bis 18 Uhr
02.06., 16.06., 23.06., Start ins neue Schuljahr: 25.08.

Kindergewinnspiel auf Seite 14 und 15!



lachen
singen
Gemeinschaft
spielen
essen
beten
Tea trinken
Geschichten hören
basteln

Kinderkirche

EFFELDER
wöchentlich, donnerstags:
1.–6. Klasse: 15.00–16.00 Uhr
Gemeinderaum, Kirchberg 1

RAUENSTEIN
wöchentlich, montags:
1.–6. Klasse: 17.00–18.00 Uhr
AWO-Begegnungsstätte

Leitung: Manuela Marscholtek
Handy: 0160 9573 9669

Sonntag, 22. Juni
Kath. Gemeindezentrum St. Stefan
Rathenaustraße 9
96515 Sonneberg

Sonntag, 24. August
Abenteuerland
Waldstraße 2
96515 Mönchsberg

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt
Sonneberg

jeweils von
14.30 - 18.00 Uhr

weitere Infos:
www.kiku-sonneberg.de

Konfirmanden-Termine

05.06.2025 Konfistunde
16.30 - 18.00 Uhr Effelder, Pfarrhaus, Kirchberg 1

Juni 2025

10.06.2025 Gemeindenachmittag

14 Uhr Rauenstein, Neues Schloss, Schlossstraße 3

Juli 2025

08.07.2025 Gemeindenachmittag

14 Uhr Rauenstein, Neues Schloss, Schlossstraße 3

10.07.2025 Gemeindekirchenrat des KGV Frankenblick

19 Uhr Effelder, Pfarrhaus, Kirchberg 1

ZUR RUHE KOMMEN

christliche Meditation

**EINEM BIBLISCHEN
WORT RAUM GEBEN.**

WANN: Dienstag, 06.05.25
 Dienstag, 03.06.25
 Dienstag, 08.07.25
 jeweils 19:00 Uhr

WO: Gemeinderaum
 Effelder, Kirchberg 1

MIT: Christine Kalies
 Anleiterin für christliche
 Meditation

Begegnung
und
Bewegung

Wahrnehmung
und
Erfahrung

Herzliche Einladung zum

Korberoth

Gedenkgottesdienst

Predigt: Pfarrer Johannes Dieter, Sachsenbrunn

Sonntag, 7. September 2025
14.00 Uhr

Am Gedenkort Korberoth



Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein
bei Bratwurst, Kuchen, Heiß- und Kaltgetränken

Gedenken & Danken

So erstaunlich und wunderbar

Dass Obst, Gemüse und Nüsse für uns gesund sind, das ist nichts Neues. Aber wenn man sich einige Sorten genauer anschaut, bemerkt man eine erstaunliche Ähnlichkeit zu den menschlichen Organen. Das ist bestimmt kein Zufall, sondern Gottes wunderbarer Plan.

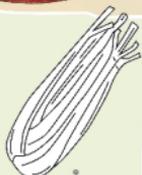
Viel Spaß beim Entdecken und Ausmalen!



Die Ähnlichkeit zum Gehirn ist nicht zu übersehen



Walnüsse enthalten Omega-3-Fettsäuren. Unter diesen Fettsäuren ist auch die Linolensäure. Diese sorgt dafür, dass sich Gehirnzellen besser miteinander vernetzen.



Sellerie enthält viele gesunde Nährstoffe: Unter anderem Kalium, Kalzium, Natrium und Magnesium. Diese Nährstoffe sind wichtig für die Knochen, Muskeln und Gelenke.

Tomaten haben auch mehrere Kammern, wie das Herz.



Tomaten haben Inhaltsstoffe, die das Herz und den Kreislauf stärken. Dazu trägt auch der rote Farbstoff in der Tomate bei, Lycopin. Er ist gut für unsere Arterien.



Eine Karottenscheibe ähnelt stark dem Auge.

Karotten sind gut für die Augen. Sie enthalten viel Beta Karotin. Dieser Stoff wird im Körper zu Vitamin A umgewandelt. Und dieses Vitamin ist gut für die Augen.

Ingwer enthält verdauungsfördernde und kreislaufanregende Stoffe wie Borneol und Cineol. Außerdem ist Vitamin C, Eisen, Magnesium, Calcium, Kalium, Phosphor und Natrium enthalten.

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefhelfer.de gibt einiges her!

Gewinnspiel für Kinder



Hallo du! Auf unseren Kinderseiten kannst du lesen, raten und sogar einen **10 €-Gutschein** gewinnen!

Unsere Gewinner vom letzten Gewinnspiel sind:

Lily Lange (4 Jahre),

Hannah Schillig (11 Jahre) und

Lenny Fischer (8 Jahre)

Auch in dieser Ausgabe hast du die Chance, an unserem Gewinnspiel teilzunehmen:

Gib das Lösungswort im Rätsel (Seite 14) zusammen mit der Zustimmung deiner Eltern bis zum **15. Juli** im Pfarramt Effelder oder bei Manuela Marschollek ab.

Lösungswort:

Zustimmung zur Teilnahme an der Verlosung:

Hiermit stimmen wir zu, dass mein/unser Kind

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Anschrift: _____

an der Verlosung teilnehmen darf.

Ort, Datum

Unterschrift der/s Erziehungsberechtigten

Evangelischer Kirchengemeindeverband Frankenblick

bestehend aus den Kirchengemeinden Effelder, Meschenbach und Rauenstein

Pfarramt Kirchberg 1
96528 Frankenblick OT Effelder

Pfarrer Bernd Gaus

Telefon 03 67 66 / 22 6 50
pfarramt.effelder-rauenstein@t-online.de
www.kirche-frankenblick.de

Kontonummer Kirchengemeindeverband

Sparkasse Sonneberg
DE89 8405 4722 0304 1447 03
Verwendungszweck:
RT 5420 KGV Frankenblick
(Bitte unbedingt angeben!)

Büro des Kirchenkreises

Telefon 0 36 75 / 7 53 00 11

Gemeindepädagogin Manuela Marschollek

Telefon 0160 / 95 73 96 69
manuela.marschollek@ekmd.de

Kantor Matthias Erler

Telefon 0160 / 96 86 97 41
mus.er@web.de

Friedhofsverwaltung Effelder

Auskünfte erteilt Peter Albrecht
Telefon 03 67 66 / 82 33 55
friedhofsverwaltung@gmx.net

Friedhofsverwaltung Meschenbach

Auskünfte erteilt Falko Memmler
Telefon 0151 / 22 90 42 00
katharinenkirche@gmx.de

Telefonseelsorge

0800 / 1110111 oder 0800 / 1110222

Für Kinder & Jugendliche: Nummer gegen Kummer (anonym & kostenlos)

116 111
Montag bis Samstag von 14 bis 20 Uhr

Internetauftritt

www.kirche-frankenblick.de

Scannen Sie den QR-Code und Sie gelangen
direkt auf unsere Internetseite!



Impressum

Kirchenblick

erscheint vierteljährlich in einer Auflage
von 750 Stück und wird herausgegeben vom:
Ev. Kirchengemeindeverband Frankenblick
Kirchberg 1 | 96528 Frankenblick
Telefon 03 67 66 / 2 26 50

Redaktion: Pfarrer Bernd Gaus (verantwortl.)

Layout: Liane Marschollek

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Nächster Redaktionsschluss: 15.07.2025

Das Redaktionsteam freut sich über Anregungen und Leser-Beiträge.

Falls Sie künftig nicht im Gemeindebrief namentlich genannt werden möchten, informieren Sie bitte die Redaktion.

Fotoquellen: Vecteezy.com, N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de, privat